

PROTOKOLL

der ordentlichen Gemeindeversammlung der EINWOHNERGEMEINDE FERENBALM vom 1. Dezember 2025

Ort Turnhalle Vogelbuch, 3206 Rizenbach
Zeit 20.00 Uhr bis 20.45 Uhr



Anwesende:

Vorsitz: Gemeindepräsidentin Karin Oppliger
Sekretärin: Gemeindeschreiberin a.i. Edith Scholl
Anwesende Stimmberechtigte: 37 von 927 Stimmberechtigten

Einleitung:

Die Einladung zur heutigen Versammlung erfolgte durch Publikation im
- Laupen Anzeiger vom 23. und 30. Oktober 2025.
- zusätzlich Verteilung Mitteilungsblatt am 13.10.2025 und Aufschaltung Homepage

Die Vorsitzende erklärt die heutige Gemeindeversammlung, zu welcher im Sinne des Organisationsreglementes Art. 31 vom 30.11.2015 eingeladen wurde, als eröffnet.
Im Weiteren informiert sie über die Rügepflicht gemäss Art. 34 des OgR sowie Art. 49a Gemeindegesetz.
Gegen Beschlüsse der Gemeindeversammlung kann innert 30 Tagen seit der Versammlung beim Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland schriftlich und begründet Beschwerde geführt werden.

Stimmenzähler: - Gurtner Reto

Der vorgeschlagene Stimmenzähler wird von der Gemeindeversammlung als gewählt erklärt.

Stimmberechtigung: Bei keinem der anwesenden Versammlungsteilnehmer wird das Stimmrecht bestritten.

Nicht stimmberechtigt: Stefanie Gerber, Finanzverwalterin, Edith Scholl, Gemeindeschreiberin a.i.
JungbürgerIn: Becker Meret und Jungbürger Zehnder Joel (noch nicht 18 Jahre alt)
Gäste Zehnder Andrea und Zehnder David

Presse: Keine Vertreter anwesend.

Traktandenliste: Die Vorsitzende verliest die Traktandenliste. Diese wird von der Gemeindeversammlung ohne Ergänzungen genehmigt.

Traktanden

1. Budget 2026; Genehmigung
2. Ehrung der Jungbürgerinnen und Jungbürger
3. Verschiedenes

Protokoll: Das letzte Gemeindeversammlungsprotokoll vom 2. Juni 2025 lag gemäss den Bestimmungen des OgR vom 26.06.2025 bis 25.07.2025 öffentlich auf. Es ist eine Einsprache eingegangen. Die Einsprache wurde abgewiesen und das Protokoll vom Gemeinderat am 11.08.2025 genehmigt. Der Einsprecher hat die Möglichkeit die abgewiesene Einsprache weiterzuziehen.

Karin Oppliger informiert die Versammlung, dass die Getränke von der Gemeinde offeriert werden.

VERHANDLUNGEN



1. Budget 2026; Beratung und Genehmigung

Gemeindepräsidentin Karin Oppliger führt ins Traktandum ein und informiert anhand von Folien über das Budget 2026.

Finanzplan 2026 – 2030

Grundlagen für die Prognosen und Planungen bilden die Jahresrechnung 2024, das Budget 2025 sowie die Erfahrungswerte aus der Rechnung 2025 bis im September. Weiter wurden die Prognosedaten des Kantons und der kantonalen Planungsgruppe Bern beigezogen. Es wird mit einem Bevölkerungswachstum von 200 Personen bis ins Jahr 2030 gerechnet. (2026: +20 Pers. / 2027: +90 Pers. / 2029: +90 Pers.)

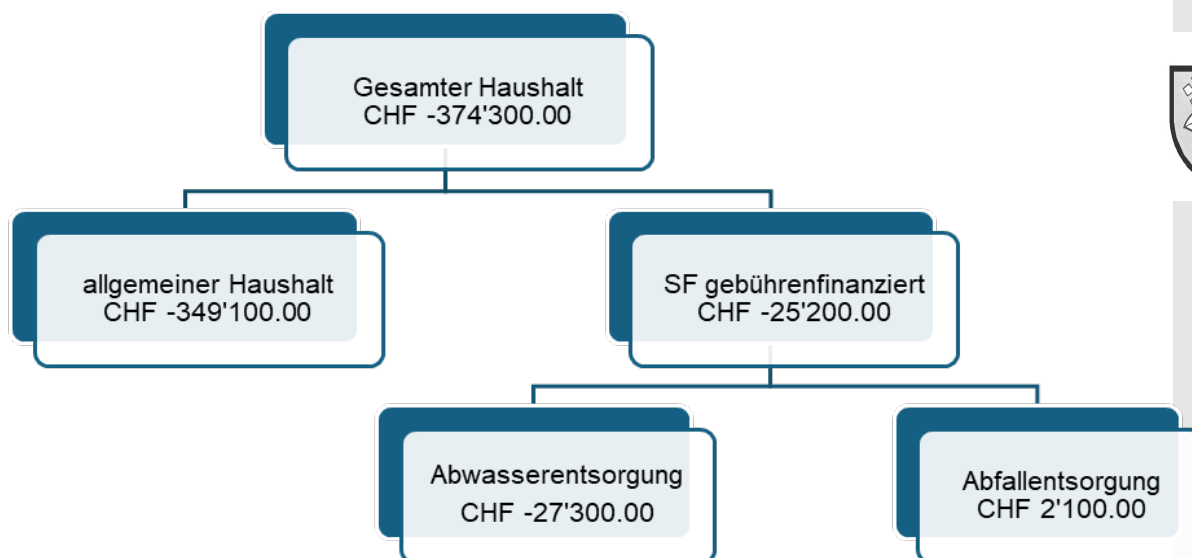
	2026	2027	2028	2029	2030
Ergebnis der Erfolgsrechnung	-349'100	-86'050	-94'150	104'400	73'850
Netto-investitionen	337'000	215'200	75'000	75'000	75'000
Bilanz-überschuss	2'180'572	2'094'522	2'000'372	2'104'772	2'178'622
Steueranlage	1.75	1.75	1.75	1.75	1.75

- Bis in das Planjahr 2028 sind negative Ergebnisse zu verzeichnen. Ab 2029 sind wieder Ertragsüberschüsse ausgewiesen.
- Abschreibungen des bestehenden Verwaltungsvermögens aus HRM1 von CHF 62'048 werden letztmalig im Jahr 2025 getätigt. Das bestehende Verwaltungsvermögen aus HRM1 ist per Ende 2025 vollständig abgeschrieben.
- Die Nettoinvestitionen beinhalten ab dem Planjahr 2028 nur noch Strassensanierungen
- Über die ganze Finanzplanperiode ist keine Fremdfinanzierung absehbar.
- In der gesamten Planperiode wird mit gleichbleibender Steueranlage gerechnet.
- Die Gemeinde Ferenbalm ist schuldenfrei und kann sich Investitionen leisten.
- Es ist weiterhin haushälterisch mit den vorhandenen Mitteln umzugehen.
- Der Bilanzüberschuss sinkt minimal von CHF 2'180'572 auf CHF 2'178'622, was gut 10 Steueranlagezehntel entspricht
- Die Steueranlage bleibt unverändert bei 1.75 Einheiten

Budget 2026

Das Budget des Gesamthaushaltes sieht einen Aufwandüberschuss von CHF 374'300.00 vor. Dieser resultiert aus dem Aufwandüberschuss im Allgemeinen Haushalt von CHF 349'100.00 und der gebührenfinanzierten Spezialfinanzierung Abwasser von

CHF 27'300.00 sowie einem Ertragsüberschuss bei der Spezialfinanzierung Abfall von CHF 2'100.00.



Bei der Bildung wurde auf das Schuljahr 2023/24 vom Kindergarten und der Primarstufe auf das Basisstufenmodell umgestellt. Nach dem zweiten Schuljahr im Basisstufenmodell wurde das Modell im Sommer 2025 ab Schuljahr 2025/26 wieder auf Kindergarten und Primarstufe geändert. Diese Neugestaltung erfolgte aufgrund der Entwicklung der Schülerzahlen in den verschiedenen Stufen.

Im Allgemeinen Haushalt sind Nettoinvestitionen von CHF 337'000.00 und planmässige Abschreibungen von CHF 143'600.00 vorgesehen. Ausserplanmässige Abschreibungen sind keine vorgesehen.

Folgende Investitionen sind für das im Jahr 2026 budgetiert: Für den neuen Webauftritt ist ein Betrag von CHF 46'000.00 vorgesehen. Für den Austausch der Trefferanzeigeanlage der Freischützen Ferienbalm sind CHF 65'000.00 budgetiert. Die Freischützen beteiligen sich mit einem Beitrag von CHF 27'000.00 an dem Projekt. Für die Gemeinde entstehen somit Nettokosten von CHF 38'000.00. Für allgemeine Strassensanierungen ist ein Betrag von CHF 75'000.00 und für die Kreuzung Gammern ebenfalls ein Betrag von CHF 75'000.00 eingestellt. Das Strassenbauprojekt ZPP1 Kleingümmenen im Betrag von CHF 207'000.00 wurde erneut verschoben. Dieser Betrag kann vollumfänglich der Spezialfinanzierung Mehrwertabschöpfung entnommen werden und verursacht keine Folgekosten aus Abschreibungen. Die Ersatzbeschaffung des Gemeindefahrzeugs wurde mit CHF 35'000.00 eingestellt. In Rizenbach ist eine Tempo 30 Zone geplant, dafür sind CHF 40'000.00 im Investitionsplan enthalten. Der Wasserbauverband Untere Saane wurde beauftragt einen Gewässerrichtplan zu erstellen. Der Anteil beträgt rund CHF 34'000.00.

Das Investitionsbudget im gebührenfinanzierten Bereich Abwasser beinhaltet die 5. und 6. Etappe der Kanalisationssanierung von CHF 173'100.00. Die Investitionsbeiträge an die ARA Kerzers setzen sich aus den Restbeträgen für die Leitung Kerzers-Galmiz und der Projekte RÜB & Schneckenhebewerk zusammen. Sie belaufen sich auf total CHF 57'000.00.

Das Budgetergebnis Allgemeiner Haushalt hat sich gegenüber dem Budget 2025 um CHF 215'750.00 verschlechtert.



2.1 Allgemeines

- Im steuerfinanzierten Bereich wird ein Aufwandüberschuss von CHF 349'100 ausgewiesen
- Die Nettoinvestitionen betragen CHF 337'000.
- Der Bilanzüberschuss nach Umgliederung der finanzpolitischen Reserven beträgt per Ende 2026 rund CHF 2'181'000.
- Die Steueranlage sowie der Ansatz der Liegenschaftssteuern bleiben unverändert bei 1.75 Einheiten und 1.0 Promille

Steueranlagen in der Kompetenz der Gemeindeversammlung:

Gemeindesteueranlage:	1.75 Einheiten
Liegenschaftsteuer:	1.0 ‰ des amtlichen Wertes

Gebührensätze in der Kompetenz des Gemeinderates:

Wehrdienstpflichtersatz: 15.3 % der einfachen Staatssteuern, maximal CHF 450.00

Hundetaxe: CHF 60.00 für ein Tier
CHF 120.00 für jedes weitere Tier pro Haushalt

Abwassergebühren: Jährliche Grundgebühr CHF 150.00 (exkl. MwSt)
Pro Wohnung und Gewerbe
Zuschlag Regenabwassergebühr von 20 %
auf der Grundgebühr (exkl. MwSt)
Verbrauchsgebühr CHF 2.70 pro m³ (exkl. MwSt)

Abfallgebühren: Grundgebühr CHF 20.00 pro Wohnung
Grundgebühr CHF 20.00 pro Gewerbe

Das Budget 2026 sieht folgendes Resultat vor:

Total Aufwand	CHF	5'452'900.00
Total Ertrag	CHF	5'078'600.00
Überschuss/Defizit	CHF	-374'300.00

Die nachfolgenden Ereignisse beeinflussen das Budget 2026 massgeblich:

Entschädigungen an Kanton für Lehrergehälter	CHF	328'600.00
Beiträge an den Kanton für Ergänzungsleistungen	CHF	298'500.00
Beiträge an den Kanton für Sozialhilfe	CHF	821'200.00
Beiträge an den Kanton öffentlicher Verkehr	CHF	187'800.00
Beiträge an den Kanton Lastenausgleich neue Aufgabenteilung	CHF	235'200.00
Beiträge vom Kanton, Finanzausgleich Disparitätenabbau	CHF	-279'800.00
Beiträge vom Kanton, geogr., topografisch und soziodem. Lasten	CHF	-107'100.00

Mehraufwände

- Dienstleistungen und Honorare (Reorganisation Archiv) CHF 70'700
- Entschädigung an Kanton Lehrergehälter CHF 65'900
- Beiträge an Gemeinden (Schulwesen) CHF 48'350
- Lastenausgleich Soziales CHF 85'700
- Unterhalt Strassen CHF 29'500
- Lastenausgleich neue Aufgabenteilung CHF 17'900

Minderaufwände

- Externe Unterstützung CHF 64'800
- Abschreibungen bestehendes Verwaltungsvermögen CHF 62'050
- Anschaffung Hardware Prim. CHF 31'260

Mindererträge

- Einkommenssteuern natürliche Personen CHF 211'100

Mehrerträge

- Vermögenssteuern natürliche Personen CHF 37'400
- Gewinnsteuern juristische Personen CHF 73'900
- Disparitätenabbau Gemeinden CHF 103'900

Eigenkapitalnachweis

- Das Eigenkapital reduziert sich um CHF 427'000 auf voraussichtlich CHF 6'829'000 per 31.12.2026
- Der Bilanzüberschuss von CHF 2'071'000 per 31.12.2024 wird voraussichtlich CHF 2'181'000 betragen per 31.12.2026
- Die Reserven dürfen als solide betrachtet werden
- Der Bilanzüberschussquotient des allgemeinen Haushalts beträgt 63.58 % (Richtwert: 30 %)



Antrag des Gemeinderates an die Gemeindeversammlung:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung das Budget 2026 mit einer Steueranlage von 1.75 Einheiten für die Gemeindesteuern und 1.0 Promille für die Liegenschaftssteuern zu genehmigen.

Wortmeldungen aus der Versammlung:

Rytz Peter fragt an, weshalb die Einkommensteuern der natürlichen Personen im Budgetjahr 2026 um CHF 211'100 tiefer budgetiert sind.

Die Berechnung erfolgte anhand einer Hochrechnung von der 2. Rate vom Jahr 2025.

Siegrist Thaddäus findet die Kosten für den neuen Webauftritt mit CHF 46'000.00 eher hoch. Der Gemeinderat wird vor der Vergabe die Offerte nochmals prüfen. In der Offerte eingeschlossen sind auch ein Tool für Raumreservation sowie E-Bescheinigungen für Dokumente.

Martin Liechti teilt mit, dass die SVP Ferenbalm das Budget 2026 zur Annahme empfiehlt.

Es wird kein weiteres Wort verlangt.

Antrag Gemeinderat

1. Genehmigung Steueranlage für die Gemeindesteuern von 1.75 Einheiten
2. Genehmigung Steueranlage für die Liegenschaftssteuer von 1.0 ‰
3. Genehmigung Budget 2026 bestehend aus:

Aufwandüberschuss Gesamthaushalt	CHF -374'300.00
Aufwandüberschuss Allgemeiner Haushalt	CHF -349'100.00
Aufwandüberschuss Abwasserentsorgung	CHF -27'300.00
Ertragsüberschuss Abfallentsorgung	CHF 2'100.00

Beschluss: einstimmig

1. Den Anträgen wird einstimmig zugestimmt.

2. Ehrung der Jungbürgerinnen und Jungbürger

Gemeindepräsidentin Karin Oppliger führt kurz ins Traktandum ein und übergibt das Wort der ressortverantwortlichen Gemeinderätin Miriam Senn

Gemeinderätin Miriam Senn dankt den anwesenden Jungbürgerinnen und Jungbürgern für das Erscheinen und freute sich über den regen Austausch am vorangehenden Nachessen.

Die Jungbürgerinnen und Jungbürger wünschen sich einen Art Treffpunkt in der Gemeinde Ferenbalm sowie eine Einkaufsmöglichkeit in der Gemeinde.

Miriam Senn gibt einen Rückblick der politischen Aktivitäten im Geburtsjahr 2007 (Einheitskrankenkasse).

Im Anschluss stellen sich die Jungbürgerinnen und Jungbürger kurz vor. Es sind dies Baumann Raphael, Becker Meret, Hufschmid Adina, Niklaus Robin, Streit Mattia und Zehner Joel. Alle erhalten von Gemeinderätin Miriam Senn den Bürgerbrief und einen herzlichen Applaus aus der Versammlung.

Gemeindepräsidentin Karin Oppliger dankt Miriam Senn für die würdevolle Durchführung der Jungbürgerehrung.

3. Verschiedenes

Gemeindepräsidentin Karin Oppliger gibt folgende Informationen ab:

Klingel bei Gemeindeverwaltung

Da zurzeit ausschliesslich Frauen am Schalter sind, wurde bei der Gemeindeverwaltung eine Klingel mit Kamera installiert.

Stelle GemeindeschreiberIn

Nach wie vor sucht die Gemeinde Ferenbalm eine Gemeindeschreiberin oder einen Gemeindeschreiber

Verkehrsberuhigung 30 er Zone

Hurni Ueli findet die Einführung der Zone 30 km/h im Ortsteil Rizenbach nicht angebracht. Es kann sehr schnell passieren, dass zu schnell gefahren wird. Er fragt an, wer diese Zone gewünscht hat und wer über die definitive Einführung entscheidet.

Es gab einen Antrag bei der Gemeinde mit 90 Unterschriften. Dabei wurde die Einführung einer 30 er Zone in Rizenbach und Vogelbuch gewünscht.

Zum heutigen Zeitpunkt besteht eine Offerte für die Planung. Das Planungsverfahren muss vor der Einführung noch durchgeführt werden. In diesem Verfahren kann Einsprache erhoben werden.

Aus Seiten der Versammlung wird angemerkt, dass die alte Bernstrasse eine Kantonsstrasse ist und die Gemeinde die Kosten für die Einführung der 30 er Zone auf dieser Strasse nicht übernehmen sollte.

Weiter wird von Siegrist Thaddäus festgestellt, dass im Abschnitt Kleingümmenen Aufeld gewisse Verkehrsteilnehmer schnell unterwegs sind. Er würde eine Temporeduktion begrüssen.

Dank

Martin Liechti dankt den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten sowie der Verwaltung für ihre geleistete Arbeit. Es steckt viel Engagement dahinter.

FÜR DIE GEMEINDEVERSAMMLUNG

Die Präsidentin: Der Sekretär a.i.:

Karin Oppliger

Edith Scholl

